



DIE BERUFLICHEN SCHULEN UND IHRE ANGEBOTE IM LANDKREIS CALW

Informationstage

27. Januar 2018 in Calw

3. Februar 2018 in Nagold





Grußwort

Qualifizierte Bildung und Ausbildung sind die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Nichts ist für unsere Gesellschaft wertvoller als gut ausgebildete Fachkräfte, denn sie sind der Motor für eine konkurrenzfähige Wirtschaft.

Dem Landkreis Calw als Schulträger der beiden Berufsschulzentren in Calw und in Nagold ist es daher wichtig, jungen Menschen zu den angestrebten Schulabschlüssen und zu einer erfolgreichen beruflichen Ausbildung zu verhelfen. So kann ein bedeutender Beitrag für die Wirtschaft und die Zukunft unserer Region geleistet werden.

An den beruflichen Schulen des Landkreises Calw wird eine Vielzahl unterschiedlicher Vollzeitschularten angeboten, an denen alle Schulabschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife – erlangt werden können.

Die zweite wichtige Säule sind die Berufsschulen, die im Rahmen einer Berufsausbildung fachtheoretische Kenntnisse vermitteln und zu berufsqualifizierenden Abschlüssen führen. Auch hier sind Ausbildungen unterschiedlichster Art möglich: Für gewerbliche oder kaufmännische Berufe, aber auch im hauswirtschaftlichen, Gesundheits- oder sozialpädagogischen Bereich. Diese Vielfalt ermöglicht jungen Menschen, sich eine maßgeschneiderte Grundlage für den künftigen Beruf zu schaffen oder sich im Beruf weiterzubilden und zusätzlich zu qualifizieren.

Der Landkreis Calw trägt dafür Sorge, dass die Ausstattung seiner beruflichen Schulen modernsten Anforderungen entspricht. Das ist ein beträchtlicher, aber in unseren Augen lohnender Aufwand – eine notwendige und sinnvolle Investition für die Zukunft aller Menschen im Kreis. Vielen angehenden Schulabgängern fehlt der Überblick, welchen Anschluss sie an ihre bisherige schulische Laufbahn wählen können. Diese Sonderbeilage stellt einen Wegweiser dar, der über das breit gefächerte Angebot der beruflichen Schulen im Landkreis Calw Orientierung bietet. Nutzen Sie die Informationen, die diese Beilage bietet, um sich über Ihre persönliche berufliche Zukunft zu informieren und für sich die beste Entscheidung für einen Schul- oder Ausbildungsweg zu finden. Bei Fragen gehen Sie einfach auf die Schulen zu, für die Sie sich interessieren. Man hilft Ihnen dort gerne weiter!

Ihr

Landrat Helmut Riegger

„Wir stehen für die Vielfalt des Beruflichen Schulwesens – vom Berufsabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife bauen wir auf den allgemein bildenden Schulen auf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“



Manfred Füssinger

Schulleiter der Hermann-Gundert-Schule Calw, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule



Michael Niedoba

Schulleiter der Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw, Gewerbliche Schule



Ilona-Maria Cwik-Lorz

Schulleiterin der Annemarie-Lindner-Schule Nagold, Hauswirtschaftlich-Pflegerisch-Sozialpädagogische Schule



Karin Ascher-Gollmar

Schulleiterin der Kaufmännischen Schule Nagold



Dr. Reinhard Maier

Schulleiter der Rolf-Benz-Schule, Gewerbliche Schule Nagold, Geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen im Landkreis Calw



Weitere Infos:
Johann-Georg-
Doertenbach-
Schule Calw
www.jgds-calw.de

MEIN ZIEL: EINE BERUFLICHE AUSBILDUNG

Die Basis für ein variantenreiches und selbstbestimmtes Erwerbsleben: Die duale Ausbildung. Sie verknüpft die Lernorte Betrieb und Schule und eröffnet vielfältige Perspektiven.

Unabhängig vom allgemeinen schulischen Abschluss und mit Anschlüssen in weitere berufliche oder schulische Aus- und Weiterbildung, bildet die duale Ausbildung einen wichtigen Sockel für eine berufliche Tätigkeit, wie auch für weitere Bildungswege.

Der Fachkräftemangel eröffnet enorme Chancen. Die Karriere startet heute mit einer Berufsausbildung – unabhängig davon, ob man sich danach beruflich weiterbildet wie zum Meister oder Techniker oder ob ein Studium angeschlossen wird. „Die klassische Lehre ist eine Eintrittskarte in den Markt der beruflichen Möglichkeiten aller Qualifikationsstufen und die Durchlässigkeit unter dem Motto ‚Kein Abschluss ohne

Anschluss‘ sichert die Zukunftsfähigkeit“, so Michael Niedoba, Schulleiter der Johann-Georg-Doertenbach Schule in Calw.

International wird das duale Ausbildungssystem zu Recht als Garant für die Wirtschaftskraft anerkannt und tatsächlich ist es die Verzahnung von betrieblicher Praxis und schulischer Theorie, die den Firmen internationale Wettbewerbsvorteile sichert. Diese und die breite Ausbildung gewährleisten sichere Arbeitsplätze – auch schon bei Jugendlichen. Die monatliche Vergütung bietet dabei zudem die Möglichkeit, sich finanziell vom Elternhaus zu lösen. Somit steht der wirtschaftlichen Unabhängigkeit nach der Ausbildung nichts mehr im Weg.

Zugangsvoraussetzung

Für den Besuch der Berufsschule ist ein gültiger Ausbildungsvertrag mit einem von der zuständigen Kammer zugelassenen Ausbildungsbetrieb notwendig.

Bei Ausbildungsberufen deren

Grundstufe in Form einer einjährigen Berufsfachschule (Vollzeit) ausgestaltet ist, ist ein Praktikumsvertrag oder ein Vorvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb nötig. Die meisten Ausbildungsberufe bauen auf dem Hauptschulabschluss auf. Für manche Ausbildungsberufe ist ein mittlerer Bildungsabschluss erforderlich.

Lernformen

In den meisten Ausbildungsberufen wird kaum noch in klassischen Fächern unterrichtet, sondern vielmehr in handlungsorientierten Lernfeldern. Somit werden in beruflichen Lernsituationen alle Dimensionen des Berufs im Unterricht abgebildet, dies sind zum Beispiel neben berufsbezogenen fachlichen Qualifikationen auch Elemente wie Kundengespräche. All dies geschieht problemorientiert, praxisnah und fächerübergreifend.

Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskompetenz und berufsbezogenes Englisch werden

als wichtige Bestandteile der beruflichen Handlungskompetenz vermittelt.

Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel drei bis dreieinhalb Jahre. Daneben gibt es auch zweijährige Ausbildungen wie z.B. Verkäufer, Maschinen- und Anlagenführer, Fachlagerist, Fachpraktiker, Bauten- und Objektbeschichter oder Fachkraft im Gastgewerbe. Weiterhin gibt es Sonderberufsschulen für Menschen mit Behinderungen.

Eine Lehrzeitverkürzung ist bei Erfüllung verschiedener Voraussetzungen möglich, diese müssen vom Ausbildungsbetrieb und der zuständigen Kammer anerkannt werden.

Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung gliedert sich in die Grundstufe und die Fachstufen I, II und III. In manchen vornehmlich handwerklichen Berufen ist die Grundstufe als einjährige





Berufsfachschule in Vollzeitform mit einem Praktikumstag im Betrieb, zweieinhalb Praxistagen in den schulischen Werkstätten und eineinhalb Theorietagen ausgestaltet. Am Ende des ersten Jahres muss eine praktische Abschlussprüfung abgelegt werden. In der dualen Ausbildung sind es dann dreieinhalb Tage Betrieb und eineinhalb Tage Berufsschule. Aus organisatorischen Gründen kann der Berufsschulunterricht auch verblockt werden, dabei werden Berufsschultage zu größeren Einheiten zusammengezogen. Die zuständige Berufsschule ergibt sich aus dem Standort des Ausbildungsbetriebes. In der einjährigen Berufsfachschule kann der Standort bei mehreren Angeboten selbst gewählt werden. Sinnvoll ist jedoch bereits dort die Grundstufe zu besuchen, wo später die Fachstufe absolviert werden muss.

Abschluss

Am Ende der Ausbildung steht eine Abschlussprüfung, die die zuständige Kammer in Zusammenarbeit mit der Schule durchführt. Jeder erfolgreiche Absolvent erhält ein Berufsschulabschlusszeugnis und seinen Facharbeiter- oder Gesellenbrief. Oft gibt es auch noch Zusatzqualifikationen, die von der Schule vermittelt und von

den Kammern geprüft werden. Mit dem Berufsschulabschlusszeugnis und dem Facharbeiter- oder Gesellenbrief kann unter bestimmten Voraussetzungen der mittlere Bildungsabschluss („mittlere Reife“) zuerkannt werden.

Zusammen mit einer mittleren Reife kann auf verschiedensten Wegen eine Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife, Abitur) erreicht werden. Weitere Schularten auf diesem Weg sind die Berufsoberschulen und das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (1BKfH). In den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellter und Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste kann bereits ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife erworben werden. Die Fachschulen (Meister, Techniker) qualifizieren im Beruf. Weitere Qualifizierungen bieten die Kreishandwerkerschaften und Kammern an.

„Alles in allem ein Gesamtpaket, das weltweit seinesgleichen sucht. Eine Basis, die Bildung und fachliche Praxis zum Grundstein für einen beruflichen Erfolg macht“, fasst es Michael Niedoba zusammen, der die enge Vernetzung mit den Ausbildungsbetrieben bis hin zur gemeinsamen Abschlussprüfung als größten Vorteil sieht.

Duale Ausbildungsangebote der beruflichen Schulen im Landkreis Calw

Ausbildungsberuf	Hermann-Gundert-Schule Calw	Johann-Georg-Doerfenbach-Schule Calw	Annemarie-Lindner-Schule Nagold	Kaufmännische Schule Nagold	Rolf-Benz-Schule Nagold
Altenpfleger			✓		
Altenpflegehelfer			✓		
Anlagenmechaniker					✓
Bankkaufmann	✓				
Bauten- und Objektbeschichter		✓			
Elektroniker		✓			✓
Erzieher			✓		
Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste	✓				
Fachmann für Systemgastronomie		✓			
Fachkraft im Gastgewerbe		✓			
Fachkraft für Lagerlogistik				✓	
Fachkraft für Metalltechnik		✓			✓
Fachlagerist				✓	
Fachpraktiker für Holzverarbeitung					✓
Fahrzeuglackierer		✓			
Feinwerkmechaniker Maschinenbau		✓			
Feinwerkmechaniker Werkzeugbau					✓
Finanzassistent	✓				
Friseur		✓			
Hochbaufacharbeiter					✓
Hotelfachmann		✓			
Industriekaufmann	✓			✓	
Industriemechaniker		✓			
Kaufmann für Büromanagement				✓	
Kaufmann im Einzelhandel	✓			✓	
Kaufmann im Groß- und Außenhandel				✓	
Koch		✓			
Konstruktionsmechaniker		✓			✓
Kraftfahrzeugmechatroniker					✓
Maler und Lackierer		✓			
Maschinen- und Anlagenführer		✓			✓
Maurer					✓
Medizinischer Fachangestellter	✓				
Metallbauer		✓			
Polster- und Dekorationsnäher					✓
Raumausstatter					✓
Restaurantfachmann		✓			
Straßenwärter					✓
Tischler					✓
Verkäufer	✓			✓	
Verwaltungsfachangestellter	✓				
Werkzeugmechaniker					✓
Zimmerer					✓
Zusatzqualifikation Barmanagement		✓			
Zusatzqualifikation Hotelmanagement		✓			
Zusatzqualifikation Old-/Youngtimer					✓

Zur besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Form für Berufsbezeichnungen gewählt. Unabhängig davon beziehen sich die Angaben auf Frauen und Männer bzw. Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.



MEIN ZIEL: MIT JUNGEN ODER ALTEN MENSCHEN ARBEITEN

Berufswunsch: Erzieher/-in

In der heutigen Zeit möchten Eltern aus verschiedensten Gründen Beruf und Familie vereinbaren. Da Kinder früher in den Kindergarten oder in die Kindertagesstätte gehen, werden immer mehr qualifizierte Erzieher/-innen gesucht. „Diese müssen nicht nur in der Lage sein, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten, sondern sie müssen beispielsweise auch Eltern qualifiziert bei Entwicklungsstörungen der Kinder beraten können“, stellt Ilona-Maria Cwik-Lorz, Schulleiterin der Annemarie-Lindner-Schule in Nagold, heraus. Deshalb werden in der Ausbildung die unterschiedlichsten Kompetenzen geschult. Zudem ist die Ausbildung auch ein gutes Sprungbrett für ein Studium an einer Hochschule, wenn während der schulischen Ausbildung Zusatzunterricht in Mathematik und Englisch belegt

und eine Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife in Deutsch, Englisch und Mathematik abgelegt wurde.

Zugangsvoraussetzung

Für eine Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher ist der mittlere Bildungsabschluss und eine Vereinbarung mit einer entsprechenden Einrichtung, die mit der Schule kooperiert, erforderlich. Wenn bereits das Abitur oder die Fachhochschulreife vorliegt, reicht ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung unter Anleitung einer Fachkraft, um direkt in die zwei- oder dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik einsteigen zu können.

Ausbildungsformen und -abschlüsse

■ Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1BKSP)

Dieses Berufskolleg beinhaltet schulische und praktische Anteile und bereitet auf eine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik vor.

■ Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik (2BKSP) und einjähriges Berufspraktikum

Zwei Schuljahre an der Fachschule für Sozialpädagogik (schulische Ausbildung) und ein durch die Fachschule begleitetes berufsbezogenes Praktikum (Berufspraktikum) von einem Jahr in einer sozialpädagogischen Einrichtung mit anschließendem Kolloquium führen zum Abschluss „Staatlich anerkannte Erzieherin“ bzw. „Staatlich anerkannter Erzieher“.

■ Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (BKSPIT)

Die praxisintegrierte Erzieherinnen-/Erzieherausbildung (PiA) dauert drei Jahre. Sie gliedert sich ebenfalls in theoretische und praktische Ausbildungsanteile und ist der dualen Berufsausbildung sehr ähnlich.

■ Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Schwerpunkt Schulfremdenprüfung zur Erzieherin/zum Erzieher (2BFQEE)

Hauptzielgruppe sind Frauen und Männer in mittlerem Alter, die z. B. nach einer Familienphase im pädagogischen Bereich tätig werden wollen. Über zwei Schuljahre hinweg werden die Schülerinnen und Schüler an drei Schultagen pro Woche auf die Schulfremdenprüfung vorbereitet.





Berufswunsch: Altenpflegehelfer und Altenpfleger

Die demografische Entwicklung zeigt, dass die Zahl der pflegebedürftigen älteren Menschen ständig ansteigt und somit auch der Bedarf an fremder Hilfe in der Betreuung und professionellen Pflege immer weiter zunimmt. Schon heute besteht ein Mangel an Fachkräften in der Pflege. Die Ausbildung zum Altenpfleger vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur selbstständigen Pflege, Beratung, Begleitung und Betreuung gesunder und kranker älterer Menschen erforderlich sind. Sie befähigt dazu, in der stationären, teilstationären, ambulanten und offenen Altenhilfe insbesondere pflegerische und soziale Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen. Eine besondere Herausforderung stellt die Sterbebegleitung dar.

Zugangsvoraussetzungen

Für den Besuch der einjährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe ist ein Hauptschulabschluss, für die dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege ein mittlerer Bildungsabschluss notwendig. In beiden Fällen muss zusätzlich mit einer Pflegeeinrichtung, die mit der Schule kooperiert, ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden.

Ausbildungsformen und -abschlüsse

■ Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFAHT)

Die einjährige Ausbildung führt zum Berufsabschluss „Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin“ bzw. „Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer“. Bei guten Leistungen kann im Anschluss direkt in das zweite Jahr der dreijährigen Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger eingestiegen werden.

■ Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (2BFAHM)

Die zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe ist ein Bildungsangebot für Interessenten mit Hauptschulabschluss, die einen Beruf in der stationären, teilstationären oder ambulanten Altenpflegehilfe anstreben. Nichtmuttersprachler mit geringen Deutschkenntnissen (Eingangsniveau A2) sollen innerhalb von zwei Jahren neben dem Ausbildungsabschluss „Altenpflegehelfer/-in“ möglichst auch Sprachniveau B2 erlangen. Migranten, die an einem Einbürgerungstest teilnehmen möchten, können sich im Rahmen des Faches Staatsbürgerkunde darauf vorbereiten.

■ Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege (3BFA)

Die dreijährige Ausbildung umfasst den theoretischen Unterricht und die praktische Ausbildung in einem Alten- und Pflegeheim oder einer ambulanten Einrichtung. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wird der Titel „Staatlich anerkannte Altenpflegerin“ bzw. „Staatlich anerkannter Altenpfleger“ verliehen.

Soziale/Pflegerische Ausbildungsangebote der beruflichen Schulen im Landkreis Calw



Ausbildungsform	Hermann-Gundert-Schule Calw	Johann-Georg-Doerftenbach-Schule Calw	Annemarie-Lindner-Schule Nagold	Kaufmännische Schule Nagold	Rolf-Benz-Schule Nagold
Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik (1BKSP)			✓		
Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik (2BKSP) mit einjährigem Berufspraktikum			✓		
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (BKSPIT)			✓		
Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Schwerpunkt Schulfremdenprüfung zur Erzieherin/zum Erzieher (2BFQEE)			✓		
Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (1BFAHT)			✓		
Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflege (2BFAHM)			✓		
Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe (3BFA)			✓		

Zur besseren Lesbarkeit wurde meist nur die männliche Form für Berufsbezeichnungen gewählt. Unabhängig davon beziehen sich die Angaben auf Frauen und Männer bzw. Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.



Weitere Infos:
Annemarie-Lindner-Schule Nagold
www.als-nagold.de



MEIN ZIEL: BERUFLICHE WEITERBILDUNG



Weitere Infos:
Rolf-Benz-Schule Nagold
www.gsn-nagold.de

An den gewerblichen Schulen werden in Trägerschaft der Kreishandwerkerschaft Calw oder der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald Meisterkurse angeboten.

„Mit dem Gesellenbrief oder dem Facharbeiterbrief eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung. An den beiden gewerblichen Schulen im Kreis Calw werden engagierte und leistungsbereite Gesellen bzw. Facharbeiter qualifiziert auf verschiedene Meisterprüfungen vorbereitet“, so Dr. Reinhard Maier als geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen im Kreis Calw und Leiter der Rolf-Benz-Schule in Nagold.

Weiterbildungsform und -abschluss

Die Teile 3 und 4 werden im Auftrag der Kreishandwerkerschaft Calw gewerkübergreifend an der Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw unterrichtet. Die Teile 1 und 2 des KFZ-Meisterkurses werden ebenfalls in Trägerschaft

der Kreishandwerkerschaft Calw in den KFZ-Werkstätten an der Rolf-Benz-Schule Nagold durchgeführt. Hier wird eine fachpraktische und fachtheoretische Qualifikation auf höchstem Niveau angeboten. Der Kurs ist als berufsbegleitende Abendschule konzipiert und bereitet qualifiziert auf die Meisterprüfung vor. Ein ebenfalls berufsbegleitender Meisterkurs wird für Industriemeister Elektrotechnik als Abendkurs in den Räumen der Rolf-Benz-Schule Nagold in Trägerschaft der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald durchgeführt.

Fachschule für Organisation und Führung (FOF) an der Annemarie-Lindner-Schule Nagold

Die Aufgabengebiete in sozialpädagogischen, sozialpflegerischen und hauswirtschaftlichen Einrichtungen sind angesichts der sich wandelnden Lebensbedingungen ständig in Bewegung und erfordern neue Anforderungsprofile der Mitarbeiter in den entsprechenden Einrichtungen. Das Weiterbildungsangebot an

der Fachschule für Organisation und Führung (FOF) an der Annemarie-Lindner-Schule in Nagold qualifiziert in besonderer Weise zur Übernahme von leitenden Aufgaben.

Zugangsvoraussetzung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachschule ist eine mindestens zweijährige einschlägige Berufstätigkeit

- als **Fachkraft im sozialpädagogischen, sozialpflegerischen Bereich** oder
- als **Fachkraft in einem Beruf des Gesundheitswesens** oder
- als **weiterqualifizierte hauswirtschaftliche Fachkraft** oder
- in einem **kaufmännischen Beruf** oder
- in der **öffentlichen Verwaltung mit einem staatlich anerkannten Abschluss** (z. B. Erzieher, Heilerziehungspfleger, Jugend- und Heimleiter, Arbeitserzieher, Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Hauswirtschaftler, Haus- und Familienpfleger)

Die zweijährige Berufspraxis kann bis zur Hälfte während des Teilzeitschulbesuchs abgeleistet werden. Bei Bewerbern mit Hochschul- oder Fachhochschulreife reicht eine einjährige Berufstätigkeit aus.

Weiterbildungsform und -abschluss

Der Unterricht findet berufsbegleitend statt. Mit erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung lautet die Berufsbezeichnung: „Staatlich geprüfte/-r Fachwirt/-in für Organisation und Führung – Schwerpunkt Sozialwesen.“ Zudem kann ein Zertifikat über die berufspädagogische Qualifikation zur praktischen Anleitung Auszubildender in Pflegeberufen oder Erzieherberufen erlangt werden.

Qualifikation

Der erfolgreiche Abschluss befähigt dazu, eine soziale, pflegerische oder hauswirtschaftliche Einrichtung selbstständig und im Team zu leiten, Mitarbeiter zu führen und zu beraten, Qualitätsmanagement im Verwaltungs- und Organisationsbereich umzusetzen.



zen, in der Öffentlichkeit wirksam aufzutreten und zu repräsentieren und mit Trägern und Kooperationspartnern kompetent zu agieren.

Fachschule für Landwirtschaft im Berufsschulzentrum Nagold

Die vielfältigen Anforderungen an die Landwirtschaft hinsichtlich der Produktion gesunder und hochwertiger Lebensmittel unter Beachtung von Umweltschutz, Tierwohl und Ressourcenschonung sowie die Erhaltung einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft durch die Landbewirtschaftung fordern von Landwirten eine hohe Qualifikation in unterschiedlichen Fachgebieten.

Auch Nebenerwerbslandwirte mit außerlandwirtschaftlicher Berufsausbildung und Berufstätigkeit müssen das notwendige Grundlagenwissen für eine ordnungsgemäße Landbewirtschaftung und Tierhaltung erwerben. Die klassischen landwirtschaftlichen Bildungswege sind aber für die meisten Nebenerwerbslandwirte nicht geeignet, weil sie beruflich und betrieblich sehr stark eingebunden sind.

Mit der Fachschule für Landwirtschaft wurde ein flexibles und angepasstes Bildungsangebot für Nebenerwerbslandwirte entwickelt, mit dem landwirtschaftliches Grundlagenwissen vermittelt werden kann.

Zugangsvoraussetzung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachschule ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und das Führen eines bzw. die Mitarbeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb.

Weiterbildungsform und -abschluss

Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des Berufsschulzentrums Nagold während der Wintermonate von November bis März an zwei Abenden pro Woche und vierzehntägig samstags statt. In den Sommermonaten umfasst der Unterricht hauptsächlich praxisorientierte Veranstaltungen auf landwirtschaftlichen Betrieben. Durch den Besuch der Fachschule für Landwirtschaft können sich Nebenerwerbslandwirte auf die Abschlussprüfung zur „Fachkraft für Landwirtschaft“ vorbereiten.

Qualifikation

Der Abschluss als „Fachkraft für Landwirtschaft“ ist eine wichtige Voraussetzung für die Zulassung von Nebenerwerbslandwirten zur regulären Berufsabschlussprüfung für Landwirte.



Weiterbildungsangebote an den beruflichen Schulen im Landkreis Calw

Industriemeister Elektrotechnik (in Trägerschaft der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald)	In den Räumen der Rolf-Benz-Schule Nagold
KFZ-Meisterkurs (in Trägerschaft der Kreishandwerkerschaft Calw)	Teile 1+2 Rolf-Benz-Schule Nagold
Meisterkurse im Handwerk (in Trägerschaft der Kreishandwerkerschaft Calw)	Teile 3+4 Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw
Staatlich geprüfter Fachwirt für Organisation und Führung – Schwerpunkt Sozialwesen	Fachschule für Organisation und Führung an der Annemarie-Lindner-Schule Nagold
Fachkraft für Landwirtschaft	Berufsschulzentrum Nagold

Zur besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche Form für Berufsbezeichnungen gewählt. Unabhängig davon beziehen sich die Angaben auf Frauen und Männer bzw. Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.



Weitere Infos:

Landkreis Calw, kreiseigene Schulen

www.kreis-calw.de/

Bildung-Wirtschaft/Bildung/Kreiseigene-Schulen



Weitere Infos:
Johann-Georg-Doertenbach-Schule
Calw
www.jgds-calw.de

MEIN ZIEL: DER MITTLERE BILDUNGSABSCHLUSS

Berufliche Schulen bieten mit den verschiedensten Profilen die Möglichkeit, einen mittleren Bildungsabschluss zu erwerben. So ist der Übergang nicht nur von der Hauptschule, sondern auch von der Realschule, Werkrealschule, Gemeinschaftsschule oder vom Berufseinstiegsjahr (BEJ) auf eine zweijährige zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule (2BFS) möglich.

Dass die Vorbereitung auf den mittleren Bildungsabschluss in zwei Jahren erfolgt, sieht Ilona-Maria Cwik-Lorz, Schulleiterin der Annemarie-Lindner-Schule in Nagold, als entscheidenden Vorteil, „da die jungen Menschen mehr Zeit für ihre Persönlichkeitsentwicklung haben.“ Auch erhalten sie mit dem erfolgreichen Abschluss einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule nicht nur die Fachschulreife (Mittlere Reife), sondern

zusätzlich eine berufliche Grundbildung in fachtheoretischen, fachpraktischen und sozialen Kompetenzen sowie eine erweiterte, dem Leben angepasste, gehobene Allgemeinbildung.

Zugangsvoraussetzung

Für die zweijährige Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes erforderlich.

Schulrichtungen und Lehrinhalte

Im Landkreis Calw kann die jeweilige Berufsfachschule ganz nach individuellen Interessen aus fünf verschiedenen Profilen gewählt werden.

■ **In der zweijährigen Berufsfachschule Elektrotechnik (2BFE)** wird im Profulfach Elektrotechnik in Theorie und Praxis unterrichtet, wobei es hauptsächlich um Aufbau und Funktionsweise von elektro-

technischen Schaltungen geht. Weitere berufliche Inhalte werden im Fach Computertechnik vermittelt. Anschließende Ausbildungsberufe in diesem Berufsfeld sind beispielsweise Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik oder für Geräte und Systeme.

■ **In der zweijährigen Berufsfachschule Metalltechnik (2BFM)** wird neben der erweiterten allgemeinen Bildung auch eine berufliche Grundbildung im Bereich der Metalltechnik erworben. Der Unterricht im Profulfach Metalltechnik wird in der Theorie (Berufsfachkunde Metalltechnik) und in der Praxis (Werkstatt) unterrichtet. Weitere berufliche Inhalte werden im Fach Computertechnik z.B. mit einem CAD-Programm vermittelt. Anschließende Ausbildungsberufe können Werkzeugmechaniker, Feinwerkmechaniker, Konstruk-

tionsmechaniker u.v.m. sein.

■ **In der zweijährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)** erfolgt innerhalb der berufsfachlichen Kompetenz der Unterricht mit Inhalten aus Ernährungslehre, Erziehungslehre, Haushaltstechnologie und Wirtschaftslehre mit Datenverarbeitung. Innerhalb der berufspraktischen Kompetenz werden neben der Zubereitung von Menüs auch gestalterische und handwerkliche Fertigkeiten geschult. Dabei werden naturwissenschaftliche Erkenntnisse angewandt. Idealerweise kann sich eine Berufsausbildung in hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen sozialer Einrichtungen anschließen, geeignet sind jedoch auch soziale Berufe wie beispielsweise Erzieher/-in.

■ **In der zweijährigen Berufsfachschule Gesundheit und**





Pflege (2BFP) erfolgt der Unterricht innerhalb der berufsfachlichen Kompetenz mit Inhalten aus Biologie und Gesundheitslehre, Pflege, Ernährungs-, Erziehungs- und Wirtschaftslehre sowie Datenverarbeitung. Ziel ist dabei, ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen eigenem Verhalten und Gesundheit zu wecken und somit zu mehr Eigenverantwortung für eine angemessene Gesundheitsvorsorge zu führen. Innerhalb der berufspraktischen Kompetenz werden Inhalte aus Labortechnik, praktische Übungen zur Pflege, Nahrungszubereitung und Textverarbeitung vermittelt. Im Anschluss ist u. a. eine Berufsausbildung als Altenpfleger oder Gesundheits- und Krankenpfleger möglich.

■ **In der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft (2BFW – Wirtschaftsschule)** erfolgt der Unterricht im Bereich der berufsfachlichen Kompetenz mit Inhalten der Betriebswirtschaft, des betrieblichen Rechnungswesens und der Volkswirtschaft. Grundlegende kaufmännische Prozesse werden in der Datenverarbeitung mit einer integrierten Unternehmenssoftware bearbeitet. Ziel ist dabei, ein grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Prozesse und unternehmerische Entscheidungen

zu wecken. Die berufspraktische Kompetenz mit den Inhalten der Textverarbeitung mit Büropraxis rundet die kaufmännische Grundbildung ab. Diese ist eine gute Grundlage für eine Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf (z. B. Kaufmann im Einzelhandel, Kaufmann für Büromanagement, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Industriekaufmann, Fachkraft für Lagerlogistik) oder in verwaltenden Berufen (z. B. Verwaltungsfachangestellter, Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste).

Qualifikation

Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht liegen die besten Voraussetzungen vor, um eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu beginnen. Oft wird auch der Schulbesuch auf Antrag und im Einvernehmen mit dem Ausbildungsbetrieb als erstes Lehrjahr angerechnet und die Lehrzeit somit verkürzt, sofern ein Beruf desselben Profils gewählt wird.

Zudem besteht anschließend die Möglichkeit, ein Berufskolleg oder – mit entsprechender Notenqualifikation – ein berufliches Gymnasium zu besuchen, um die Fachhochschulreife bzw. die allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erwerben.

Angebote der 2-jährigen Berufsfachschulen im Landkreis Calw

Berufsfachschule Profil	Hermann-Gundert-Schule Calw	Johann-Georg-Doertenbach-Schule Calw	Annemarie-Lindner-Schule Nagold	Kaufmännische Schule Nagold	Rolf-Benz-Schule Nagold
Elektrotechnik (2BFE)		✓			
Gesundheit und Pflege (2BFP)	✓		✓		
Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH)	✓		✓		
Metalltechnik (2BFM)		✓			✓
Wirtschaft (2BFW)	✓			✓	

MEIN ZIEL: DIE FACHHOCHSCHULREIFE

Als Zugang zu einem Studium jeder Fachrichtung an allen Hochschulen Deutschlands, ist die Fachhochschulreife ein stark nachgefragter Bildungsweg. Sie kann nach dem Abschluss einer dualen Ausbildung oder unmittelbar im Anschluss an den Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses an einer Realschule, Werkrealschule, einer zweijährigen Berufsfachschule oder nach der Versetzung in die Klasse 10 (G8) bzw. in die Klasse 11 (G9) des Gymnasiums oder nach Abschluss der Gemeinschaftsschule mittleres Niveau Klasse 10 erworben werden.

Ferner gibt es die Möglichkeit, bei entsprechenden Leistungen nach der Jahrgangsstufe 1 des beruflichen Gymnasiums den schulischen Teil der Fachhochschulreife anerkannt zu erhalten. Nach z.B. Vorlage eines Nachweises über ein einjähriges Praktikum wird das Fachhochschulreifezeugnis ausgestellt.

Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (1BKFH)

Ziel dieser einjährigen Vollzeitschulart ist die Vorbereitung auf das praxis- und anwendungsorientierte Studium an einer Hochschule oder auf den Einstieg in eine anspruchsvolle Berufstätigkeit mit höheren Anforderungen im fachtheoretischen Bereich.

Zugangsvoraussetzung

Für den Besuch des einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife sind der mitt-

lere Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung erforderlich.

SCHULAUSTRICHTUNGEN UND LEHRINHALTE

Im Zentrum stehen die allgemein bildenden Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie das Schwerpunktfach. Technische Physik ist das Schwerpunktfach in der gewerblich-technischen Richtung, Biologie mit Gesundheitslehre in der hauswirtschaftlichen und sozialpädagogischen Richtung und Betriebswirtschaftslehre in der kaufmännischen Richtung. Das Profil der Berufsausbildung bestimmt das zu wählende Schwerpunktfach.

Die einjährigen Berufskollegs I und II

Diese zwei in sich abgeschlossenen und aufeinander aufbauenden Berufskollegs werden unmittelbar im Anschluss an die allgemein bildende Schule besucht. „Es steht eine Reihe von Berufskollegs mit unterschiedlichen Profilen zur Auswahl, die von den Jugendlichen stark nachgefragt werden“, so Karin Ascher-Gollmar, Leiterin der Kaufmännischen Schule Nagold.

Zugangsvoraussetzung

Für den Besuch des einjährigen Berufskollegs I wird der mittlere Bildungsabschluss vorausgesetzt; für den Besuch des Berufskollegs II ein qualifizierter Abschluss des Berufskollegs I.

Lehrinhalte und Abschluss

Die Berufskollegs I vermitteln grundlegende fachtheoretische



Weitere Infos:
Kaufmännische Schule Nagold
www.ks-nagold.de

und fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie bereiten in ihrem jeweiligen fachlichen Bereich auf die Anforderungen der Arbeitswelt und auf den Besuch des Berufskollegs II desselben Typs vor. In beiden Berufskollegs wird die Allgemeinbildung in Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte mit Gemeinschaftskunde und Religion/Ethik weitergeführt.

Nach der erfolgreichen Prüfung im Berufskolleg II wird das Zeugnis der Fachhochschulreife ausgestellt, das zum Studium an einer der Hochschulen in Baden-Württemberg berechtigt. Die bundesweite Anerkennung wird bescheinigt, wenn der Nachweis über

ein Praktikum von sechs Monaten vorgelegt wird, das am jeweiligen Profil der schulischen Ausbildung ausgerichtet ist.

Über eine Eignungsprüfung ist auch der Weg an eine duale Hochschule möglich. Mit der Fachhochschulreife steht darüber hinaus eine Ausbildung in Berufen mit höheren Anforderungen im fachtheoretischen Bereich offen.

Schulaustrichtungen

Technisches Berufskolleg I und II (1BK1T und 1BK2T)

Die technischen Berufskollegs bereiten technisch Interessierte auf die Anforderungen im gewerblich-technischen Bereich vor. Neben den zentralen Grundlagen



der Technik und der Technischen Physik vermittelt der Bildungsgang auch Kompetenzen in Informationstechnik, Medientechnik und Angewandter Technik. Mit der erfolgreich abgelegten Zusatzprüfung in den Fächern angewandte Technik und technische Dokumentation wird das Zeugnis über den Berufsabschluss staatlich geprüfter Technischer Assistent/staatlich geprüfte Technische Assistentin erteilt.

Berufskolleg Gesundheit und Pflege I und II (1BK1P und 1BK2P)

Die Berufskollegs Gesundheit und Pflege bereiten auf Berufe des Gesundheitsbereichs und des pflegerischen Bereichs vor. Neben Biologie mit Gesundheitslehre, Ernährungslehre und Diätetik sowie Pflege vermittelt der Bildungsgang auch Kompetenzen und Fähigkeiten in Wirtschaft und Recht, Daten- und Textverarbeitung, Pflegeübungen und Dokumentation sowie Pädagogik und Psychologie.

In beiden Jahren wird ein zweiwöchiges Praktikum in Einrichtungen des Gesundheitsbereichs und des pflegerischen Bereichs durchgeführt.

Mit der erfolgreich abgelegten Zusatzprüfung in den Fächern Wirtschaft und Recht sowie Pflegeübungen und Dokumentation wird das Zeugnis über den Berufsabschluss staatlich geprüfter Assistent/staatlich geprüfte Assistentin im Gesundheits- und Sozialwesen erteilt.

Kaufmännisches Berufskolleg I und II (1BK1W und 1BK2W)

Die kaufmännischen Berufskollegs bereiten auf Berufe im kaufmännischen und verwaltenden Bereich vor. Neben Betriebswirtschaft, Steuerung und Kontrolle

sowie Gesamtwirtschaft vermittelt der Bildungsgang auch Kompetenzen und Fähigkeiten in Informatik, Textverarbeitung und Geschäftsprozessen bzw. Übungsfirma. Im Fach Geschäftsprozesse bzw. Übungsfirma werden die fachtheoretischen Kenntnisse praktisch angewendet. Während im Fach Geschäftsprozesse vorwiegend Übungsfälle behandelt werden, werden in der Übungsfirma echte Geschäftsbeziehungen zu anderen Übungsfirmen aufgebaut. Im Berufskolleg I kann ein zweiwöchiges Praktikum in kaufmännischen Betrieben absolviert werden. Bei entsprechender Nachfrage kann eine Zusatzprüfung in den Fächern Wirtschaft und Geschäftsprozesse bzw. Übungsfirma angeboten werden. Es wird dann das Zeugnis über den Berufsabschluss staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent/staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin erteilt.

Die Fachschulen für Sozialpädagogik (2BKSP und 3BKSPIT)

Diese Fachschulen (Berufskollegs) bilden entweder in zwei oder drei Jahren Erzieherinnen und Erzieher aus. Neben dem mittleren Bildungsabschluss ist der Besuch eines einjährigen Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten in der Regel Voraussetzung zur Aufnahme.

Die Schwerpunkte liegen auf der Vermittlung von Kenntnissen in den Bereichen Pädagogik und Psychologie, die eng verzahnt mit der sozialpädagogischen Praxis vermittelt werden. Zusätzlich wird die Allgemeinbildung weiter geführt. Durch den Besuch des Zusatzunterrichts im Fach Mathematik kann im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung die Fachhochschulreife erworben werden. Bei der zweijährigen Ausbildung

Angebote der Berufskollegs im Landkreis Calw

Berufskolleg Profil	Hermann-Gundert-Schule Calw	Johann-Georg-Doerfenbach-Schule Calw	Annemarie-Lindner-Schule Nagold	Kaufmännische Schule Nagold	Rolf-Benz-Schule Nagold
Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife – technische Richtung					✓
Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife – hauswirtschaftliche und sozialpädagogische Richtung	✓				
Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife – kaufmännische Richtung	✓			✓	
Technisches Berufskolleg I und II		✓			✓
Berufskolleg Gesundheit und Pflege I und II			✓		
Kaufmännisches Berufskolleg I und II	✓			✓	
Fachschulen für Sozialpädagogik			✓		
Berufskolleg Fremdsprachen				✓	

erfolgt das einjährige Berufspraktikum im Anschluss an den Besuch des Berufskollegs für Sozialpädagogik, bei der dreijährigen Ausbildung ist es in den Schulbesuch integriert.

Das zweijährige Berufskolleg Fremdsprachen (2BKFR)

Dieses Berufskolleg bereitet auf Berufe im kaufmännischen und verwaltenden Bereich in fremdsprachlich geprägten Aufgabefeldern vor. Neben der Vertiefung

der Allgemeinbildung bilden die Fremdsprachen Englisch, Wirtschaftsenglisch und Französisch die Schwerpunkte dieses Bildungsganges, der zusätzlich Kompetenzen und Fähigkeiten in Betriebswirtschaft, Steuerung und Kontrolle, Gesamtwirtschaft und Büromanagement vermittelt. Im ersten Jahr wird ein zweiwöchiges Praktikum in kaufmännischen Betrieben absolviert.



Weitere Infos:
Hermann-Gundert-Schule Calw
www.hgs-calw.de

MEIN ZIEL: DIE ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE

Mit dem Abschluss der Allgemeinen Hochschulreife bieten berufliche Gymnasien bundesweit die Eintrittskarte zum Studium an Universitäten und Hochschulen aller Fachrichtungen. Darüber hinaus erfolgt durch die berufliche Ausrichtung auch eine Vorbereitung auf das Berufsleben, indem allgemein bildende Inhalte mit berufsbezogenem Fachwissen, Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen kombiniert werden.

„Jedes dritte Abitur in Baden-Württemberg wird an einem beruflichen Gymnasium erworben“, weiß Manfred Füssinger, Leiter der Hermann-Gundert-Schule Calw mit drei beruflichen Gymnasien. Die Profile der Beruflichen Gymnasien umfassen die gymnasiale Oberstufe mit der Eingangsklasse (Einführungsphase) und den Jahrgangsstufen 1 und 2 (Qualifikationsphase).

Zugangsvoraussetzung

Voraussetzungen für den Besuch eines beruflichen Gymnasiums sind

- Abschluss der Realschule
- Abschluss einer zweijährigen Berufsfachschule
- Abschluss der Werkrealschule
- Abschluss der Gemeinschaftsschule mittleres Niveau Klasse 10

Für diese Abschlüsse ist ein Durchschnitt von mind. 3,0 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik (kein Fach schlechter als ausreichend) erforderlich.

- die Versetzung nach Klasse 9 oder 10 des achtjährigen Gymnasiums
- die Versetzung nach Klasse 10 oder 11 des neunjährigen Gymnasiums
- Versetzung in Klasse 11 bei erweitertem Niveau der Gemeinschaftsschule

Zudem darf die Schülerin/der Schüler bei Schuljahresbeginn der

Eingangsklasse das 19. Lebensjahr oder bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

SCHULAUSRICHTUNGEN UND LEHRINHALTE

Allgemeine Hochschulreife am Wirtschaftsgymnasium

Am Wirtschaftsgymnasium werden den Schülerinnen und Schülern vertiefte Kenntnisse in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre vermittelt, die für anspruchsvolle Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung benötigt werden. Das Wirtschaftsgymnasium ist eine hervorragende Grundlage für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studiengänge sowie für Verwaltungs- und Rechtswissenschaften als auch für alle Berufsausbildungen im kaufmännischen Bereich, im Verwaltungsbereich und im Bereich der Finanzbehörden.

Allgemeine Hochschulreife am Biotechnologischen Gymnasium

Neben fundierten Grundlagen in der Mikrobiologie, Stoffwechselphysiologie, Bioverfahrenstechnik und Medizin erhalten die Schülerinnen und Schüler im Biotechnologischen Gymnasium auch Kenntnisse in der Bioinformatik oder der Chemie, die zur zielgerichteten Berufsausbildungen und Studiengänge im naturwissenschaftlichen Bereich, insbesondere im biologischen, biotechnologischen, pharmazeutischen und medizinischen Bereich benötigt werden.

Allgemeine Hochschulreife am Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium – Profil: Soziales

Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erlernen die Schülerinnen und Schüler im Sozial- und Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium. Zusätzlich werden neueste



Erkenntnisse in der Neurobiologie, der Gerontologie und der Betriebswirtschaft vermittelt, die für Studiengänge im sozialwissenschaftlichen Bereich wie Pädagogik, Psychologie, Soziologie oder für leitende Tätigkeiten im sozialen Bereich benötigt werden.

Allgemeine Hochschulreife am Technischen Gymnasium – Profil: Gestaltungs- und Medientechnik

Das Technische Gymnasium mit dem Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Design und Medienanwendung. Es bereitet so einerseits auf eine Arbeitswelt vor, die zunehmend Anforderungen in medientechnischer Hinsicht stellt. Durch die Reflexion der Unterrichtsinhalte und die Verbindung mit allgemeinbildenden Fächern wird andererseits erreicht, dass nach dem Abitur in allen Fachrichtungen studiert werden kann. Im Zusammenwirken aller Fächer sollen problem- und projektbezogene Denk- und Gestaltungsfähigkeiten gefördert werden. Dem entsprechen auch die Unterrichtsmethoden, die auf Vermittlung der Schlüsselqualifikationen wie Handlungskompetenz und Teamfähigkeit ausgerichtet sind.

Allgemeine Hochschulreife am Technischen Gymnasium – Profil: Mechatronik

Die Mechatronik verbindet Maschinenbau mit Elektrotechnik und Elektronik. Maschinen werden heute mit dem Ziel entwickelt, dass sie die gedachten Funktionen selbständig und fehlerfrei ausführen können. Ob es sich dabei um die Produktion oder Zurichtung von Teilen, ihren Transport oder die Lagerung handelt, alle diese

Prozesse sollen möglichst weitgehend ohne manuelle Eingriffe ablaufen. Der Entwurf und die Realisierung solcher Maschinen verlangen eine gründliche Planung und systematisch durchdachtes Vorgehen ist erforderlich. CAD-Programme liefern hierzu Konstruktionszeichnungen, anschauliche Prototypen werden danach am 3D-Drucker hergestellt.

Allgemeine Hochschulreife am Technischen Gymnasium – Profil: Technik und Management

Das Technische Gymnasium reagiert mit dem Profulfach „Technik und Management“ auf aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaft. Das Profulfach beruht auf dem Ansatz, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte zu integrieren und ist so Abbild des dynamischen Zusammenwirkens technischer und ökonomischer Kräfte in der Arbeitswelt. Dementsprechend werden die Inhalte und Ziele von Aufgaben und Problemen aus Technik, Wirtschaft und kaufmännischer Berufswelt abgeleitet, wodurch die Schülerinnen und Schüler das Denken in Strukturzusammenhängen lernen.

Das Profulfach vermittelt im Verbund mit den anderen Fächern nicht nur die Studierfähigkeit, sondern auch berufliche Grundbildung für anspruchsvolle Tätigkeiten in Technik, Wirtschaft und Verwaltung. Den Anforderungen der Arbeitswelt entsprechend, ist der Unterricht problem- und handlungsorientiert gestaltet und fördert so selbständiges Lernen, Entscheiden und Handeln.

Allgemeine Hochschulreife am Technischen Gymnasium – Profil: Informationstechnik

Kein Bereich unserer Gesellschaft

Angebote der beruflichen Gymnasien im Landkreis Calw

Berufliches Gymnasium – Profil	Hermann-Gundert-Schule Calw	Johann-Georg-Doerfenbach-Schule Calw	Annemarie-Lindner-Schule Nagold	Kaufmännische Schule Nagold	Rolf-Benz-Schule Nagold
Wirtschaftsgymnasium	✓			✓	
Biotechnologisches Gymnasium	✓				
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (Soziales)	✓		✓		
Technisches Gymnasium – Mechatronik		✓			✓
Technisches Gymnasium – Gestaltungs- und Medientechnik					✓
Technisches Gymnasium – Technik und Management					✓
Technisches Gymnasium – Informationstechnik		✓			

– das Wirtschaftsleben, die Berufswelt, die Kommunikation, ja selbst einfache Alltagsgegenstände, nichts funktioniert heute ohne Computertechnik. Dennoch: ein Computer ist unverändert nur eine Rechenmaschine – allerdings eine, die beliebige Aufgaben erfüllen kann, wenn sie nur durch ein geeignetes Programm gesteuert wird. Mit der Entwicklung solcher Software beschäftigt sich die Informationstechnik.

Software stellt die Verbindung (Schnittstelle) zwischen einem Rechner und seinen menschlichen

Benutzern her und kann insoweit vielfältigste Bedürfnisse befriedigen: Informationen aufbereiten und speichern, wirtschaftliche oder technische Prozesse steuern, globale Kommunikation ermöglichen. Die durch sie erzeugten virtuellen Welten eignen sich sowohl für spielerische Freizeitvergnügen als auch für die ernsthafte Simulation von Zukunftsszenarien. Wer sich mit der Informationstechnik befasst, will wissen, wie Anwendungs- oder Betriebsprogramme funktionieren und selbst Programme entwickeln.

MEIN ZIEL: DER HAUPTSCHULABSCHLUSS

„Das Übergangssystem der beruflichen Schulen ist eine bedeutende zweite Chance für Jugendliche, die in ihrer bisherigen Schulkarriere besondere Problemlagen hatten. Das Engagement der Schulen zielt darauf ab, dass kein Jugendlicher verloren geht,“ betont Dr. Reinhard Maier als geschäftsführender Schulleiter der beruflichen Schulen im Kreis Calw und Leiter der Rolf-Benz-Schule Nagold.

Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) ist eine einjährige Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und ohne Ausbildungsplatz. Es bereitet diese auf eine Berufsausbildung vor. Während des Besuchs erwerben Jugendliche ein berufliches Vorwissen und praktische Grundfertigkeiten in bis zu drei verschiedenen Berufsbereichen. Dies unterstützt die berufliche Orientierung, stärkt die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung und verbessert die Chance auf eine Berufsausbildung. Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erreicht.

Hauptschulabschluss für Menschen mit Behinderung

Im Rahmen einer Kooperation mit einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum können Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erreichen. In der Kooperationsklasse (KOOP-Klasse) haben die Schüler im neunten Jahr am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum an einem Tag Unterricht an der beruflichen Schule, im zweiten Jahr besuchen sie die Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)-KOOP-Klasse als Vollzeitschule an der beruflichen Schule und werden stundenweise von Lehrkräften des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums unterrichtet.

MEIN ZIEL: BERUFSORIENTIERUNG UND ERHÖHUNG DER AUSBILDUNGSREIFE

Die Ausbildung im Berufseinstiegsjahr (BEJ) vertieft und erweitert die allgemeine Bildung und dient dem Erwerb von ausbildungsrelevanten Schlüsselqualifikationen wie Projekt- und Sozialkompetenz. Berufsschulpflichtige Jugendliche mit einem Hauptschulabschluss oder mittlerem Bildungsabschluss, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten hier eine gezielte fachliche Vorqualifikation. Diese, insbesondere auf den Einstieg in eine Berufsausbildung abzielende, Vorbereitung wird durch eine individuelle Förder- und Berufswegeplanung begleitet. Hier unterstützen an allen beruflichen Schulen Schulsozialarbeiter oder Jugendberufshelfer. Eine enge Kooperation mit der Agentur für Arbeit Nagold-Pforzheim ist ebenfalls fester Bestandteil während des Schuljahres. Die betriebliche Praxis wird in einem wöchentlichen Praktikumstag oder einem Blockpraktikum vermittelt.

MEIN ZIEL: DEUTSCH LERNEN

An beiden Berufsschulzentren können Jugendliche, die nach Deutschland eingewandert sind, Deutsch lernen und erhalten gleichzeitig Unterstützung bei ersten Integrationsschritten in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit dem Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) ist eine einjährige Schulart. Mit dem Jahreszeugnis erhalten alle Jugendlichen eine Bescheinigung ihres Sprachniveaus nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER). Die zugehörige Sprachstandserhebung orientiert sich an den Niveaus A2 und B1. Mit Erreichen des Sprachniveaus A2 kann in eine Regelklasse Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) gewechselt und dann, nach einem Jahr, der Hauptschulabschluss erreicht werden. Der Einstieg in eine berufliche Ausbildung (Einjährige Berufsfachschule oder Berufsschule) setzt das Sprachniveau B1 voraus.



Weitere Infos:
Hermann-Gundert-
Schule Calw
www.hgs-calw.de

	Hermann-Gundert- Schule Calw	Johann-Georg-Doer- tenbach-Schule Calw	Annemarie-Lindner- Schule Nagold	Kaufmännische Schule Nagold	Rolf-Benz-Schule Nagold
--	---------------------------------	---	-------------------------------------	--------------------------------	----------------------------

Angebote der beruflichen Schulen im Landkreis Calw zum Erwerb des **Hauptschulabschlusses**

Vorqualifi- zierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)	✓	✓	✓		✓
Hauptschul- abschluss für Menschen mit Behinderung in (VAB)-KOOP- Klasse		✓			✓

Angebote zur **Berufsorientierung und Erhö- hung der Ausbildungsreife** im Landkreis Calw

Berufseinstiegs- jahr (BEJ)	✓	✓			✓
--------------------------------	---	---	--	--	---

Angebote zum **Erwerb von Deutschkenntnissen**

Vorqualifi- zierungsjahr Arbeit/Beruf m. Schwerpunkt Erwerb von Deutsch- kenntnissen (VABO)	✓	✓		✓	✓
--	---	---	--	---	---



DIE BERUFSSCHULZENTREN IM LANDKREIS CALW

**Kreisberufsschulzentrum Calw**

Adresse	Oberriedter Straße 10, 75365 Calw
Größe des Zentrums (inkl. Sporthalle)	31.696,04 m²
Anzahl der Schüler (Schuljahr 2016/17) Gesamt: 2.807	
davon im Vollzeitbereich:	988
davon im Teilzeitbereich:	1.819
Anzahl der Lehrkräfte	168
Schulen	Hermann-Gundert-Schule, Kaufmännische und Haus- wirtschaftliche Schule Calw Johann-Georg-Doerten- bach-Schule, Gewerbliche Schule Calw
Internet	www.hgs-calw.de www.jgds-calw.de
Telefon	Hermann-Gundert- Schule: 07051 965-300 Johann-Georg-Doerten- bach-Schule: 07051 965-123

**Kreisberufsschulzentrum Nagold**

Adresse	Max-Eyth-Straße 23, 72202 Nagold
Größe des Zentrums (inkl. Sporthalle)	26.833,16 m²
Anzahl der Schüler (Schuljahr 2016/17) Gesamt: 2.710	
davon im Vollzeitbereich:	1.388
davon im Teilzeitbereich:	1.322
Anzahl der Lehrkräfte	199
Schulen	Annemarie-Lindner-Schule, Hauswirtschaftlich-Pflegerisch- Sozialpädagogische Schule Nagold Kaufmännische Schule Nagold Rolf-Benz-Schule, Gewerbliche Schule Nagold
Internet	www.als-nagold.de www.ks-nagold.de www.gsn-nagold.de
Telefon	07452 8378-Durchwahl Annemarie-Lindner-Schule -312 Kaufmännische Schule -311 Rolf-Benz-Schule -310

Weiterführende Informationsmöglichkeiten

Weiterführende Informationen zu den angebotenen Bildungsgängen und zu den jeweiligen Zugangsvoraussetzungen sind auf den Homepages der einzelnen Schulen und persönlich an den Berufsinformationstagen und Informationsveranstaltungen der einzelnen Berufsschulzentren erhältlich.

Tag der offenen Werkstätten am Freitag, den 2. Februar in der Rolf-Benz-Schule Nagold

Eltern sprechen oft bei der Berufswahl ihrer Kinder ein gehöriges Wort mit. Damit sie sich einen Eindruck über die standortnahen Ausbildungsmöglichkeiten im Gewerblichen Bereich schaffen können, sind die Werkstätten an diesem Freitagnachmittag zwischen 15.30 und 18.00 Uhr geöffnet. In 13 unterschiedlichen Ausbildungsberufen in den Bereichen Bau-, Metall-, KFZ-, Elektro-, Textiltechnik und Raumausstattung informieren Schüler/-innen und Lehrer/-innen über Beschäftigungschancen und Ausbildungsinhalte. Interessierte Jugendliche können in diesem Zeitraum schon mal ihr Geschick im Umgang mit den unterschiedlichsten Werkzeugen der einzelnen Fachbereiche erproben.

Es werden auch Führungen durch die weitläufigen Hallen angeboten.

Die genauen Veranstaltungen können den Homepages der einzelnen Schulen und der Tagespresse entnommen werden.

**WICHTIGER TERMINHINWEIS:**

Der Anmeldeschluss für die beruflichen Vollzeitschulen ist jeweils der 1. März für das folgende Schuljahr.

Notwendige Formulare und Hinweise zu erforderlichen Anlagen sind über die Homepages der einzelnen Schulen oder direkt in den Sekretariaten verfügbar.

IMPRESSUM

Inhalt: Angebote, Informationen und Termine der beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Calw.

Herausgeber: Landratsamt Calw | Vogteistraße 42-46 | 75365 Calw | Tel. 07051 160-473 | E-Mail: Carola.Knecht@kreis-calw.de | www.kreis-calw.de

Quellen: Berufliche Schulen, Landkreis Calw

Fotos: Berufliche Schulen, Landkreis Calw | fotolia.de | stock.adobe.com

Druck: Druckzentrum Südwest GmbH | Auf Herdenen 44 | 78052 VS-Villingen

Stand: Januar 2018

Weitere Informationen: www.kreis-calw.de/Bildung-Wirtschaft/Bildung/Kreiseigene-Schulen

Auf den Homepages der beruflichen Schulen: www.hgs-calw.de | www.jgds-calw.de | www.als-nagold.de | www.ks-nagold.de | www.gsn-nagold.de

Hinweis: Diese Zeitungsbeilage wurde sorgfältig erarbeitet und zusammengestellt. Dennoch bleiben die Angaben ohne rechtliche Gewähr.

Zur besseren Lesbarkeit wurde teilweise nur die männliche Form für Berufs- und Schulbezeichnungen sowie Personen- und Rollenbezeichnungen gewählt.

Unabhängig davon beziehen sich die Angaben auf Frauen und Männer bzw. Schülerinnen und Schüler gleichermaßen.

Über Rückmeldungen und Anregungen zum Inhalt der Beilage würden wir uns sehr freuen. Nutzen Sie hierfür die im Impressum angegebenen Kontaktdaten.